

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 96.

Mittwoch 8. Dez.

87.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Wildberg.
Revier Naislach.
(Holzverkauf).

Die unterzeichnete Stelle verkauft unter den bekannten Bedingungen am

Montag den 13. Dez.
in dem Staatswald Frohnwald und zwar in den Distrikten Hirschreich und Heselberg
653 Säglöße, 130 Stämme Langholz vom 60r abwärts.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr beim Lamm in Aigenbach.

Am

Dienstag den 14. Dez.
im Staatswald Befenhardt, in den Distrikten Blendberg und Schwärzmis

1 buchenes Werkflößchen, 688 Säglöße und 174 Stämme Langholz vom 60r abwärts.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf der neuen Badstraße beim Ruchenbrücke.

Am

Mittwoch den 15. und Donnerstag den 16. Dez.
in letzterem Wald, in denselben Distrikten

23 $\frac{1}{2}$ Klf. buchenes Scheiter, 137 $\frac{1}{4}$ Klf. dto. Prügel, 88 $\frac{1}{4}$ Klf. tannene Scheiter, 40 $\frac{1}{4}$ Klf. dto. Prügel, 17 $\frac{1}{2}$ Klf. Reispügel, 32 $\frac{1}{2}$ Klf. tannene Rinde, 8150 Stück buchenes und 5337 $\frac{1}{2}$ Stück tannene Wellen.

Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr in Oberreichenbach, beim oberen Wirthshaus.

Am

Freitag den 17. und Samstag den 18. Dez.

in ersterem Wald, in den Distrikten Hirschreich, Heselberg und Altenbach

21 $\frac{1}{2}$ Klf. buchenes Scheiter, 11 Klf. dto. Prügel, 72 $\frac{1}{4}$ Klf. tannene Scheiter, 85 $\frac{1}{4}$ Klf. dto. Prügel, 49 $\frac{1}{2}$ Klf. Reispügel, 1575 Stück fichtene Gerüst- und Hopfenstangen, 353 Stück buchenes, 7838 Stück tannenes Wellen und ungefähr 2000 Wellen unaufgebundenes tannenes Reissig.

Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr in Aigenbach beim Lamm.

Die Ortsvorsteher wollen diesen Verkauf ihren Gemeindeangehörigen rechtzeitig bekannt machen lassen.

Den 1. Dez. 1847.

K. Forstamt.
Günzert.

Oberamtsgericht Calw.
(Gläubiger Aufruf).

In nachgenannter Santsache wird die Schuldenliquidation zu der bezeichneten Zeit vorgenommen werden. Man fordert deshalb die Gläubiger unter Verweisung auf die weitere Bekanntmachung im schwabischen Merkur hiemit auf, ihre Forderungen gehörig anzumelden.

Friedrich Fischer, Bürger von Raidwangen, Apotheker in Calw,
Dienstag den 11. Jan. 1848
Vormittags 9 Uhr.

Den 4. Dez. 1847.

K. Oberamtsgericht.
Ebensperger.

Teinach.

(Liegenschaftsverkauf).

Im Wege der Hilfsvollstreckung

wird dem Johann Georg Schwämmle, Schmied dahier seine sämtliche Liegenschaft am

Dienstag den 28. Dez. 1847

Vormittags 9 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause im Aufstreich verkauft.

Diese Liegenschaft besteht in:

der Hälfte an einer zweistöckigen Behausung mit einer Schmiede im untern Thal,

der Hälfte an einer Scheuer beim Hause,

1 Mrg. 44 Rth. Aker am Zavelsteiner Weg,

1 $\frac{5}{8}$ Mrg. 13 Rth. Wald am Zavelsteiner Berg.

Stammheimer Markung.

1 Mrg. 3 Rth. Wiese im Schleifthal, die Buchwiese genannt, Liebelsberger Markung.

1 Brtl. ungefähr Mähfeld im Teinacher Thal,
ferner

1 Mrg. 1 $\frac{1}{2}$ Rth. Wiese im Teinacher Thal, worüber die Wasserleitung zu der neu erbauten Sägmühle geführt ist und welche Schwämmle an Jakob Friedrich Proß verkauft hat, aber für ersteren noch verpfändet ist,

1 Viertel ungefähr Mähfeld im Teinacher Thal, welches Schwämmle an Franz Kost verkauft hat, aber gleichfalls für ersteren noch verpfändet ist.

Auswärtige, dießseits unbekannt Kaufsliebhaber haben sich durch gemeinderäthliche Vermögenszeugnisse über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Den 27. Nov. 1847.

Namens des Gemeinderaths
Amtsnotar Schramm.

C a l w.

(Feuerspritzen-Empfehlung).

Herr Heinrich Kury, Feuerspritzenfabrikant in Stuttgart hat für die hiesige Gemeinde im Jahr 1844 eine doppelte Wage-Feuerspritze gefertigt, welche indessen bei verschiedenen Veranlassungen in Stadt und Amt sehr gute Dienste geleistet hat. Ihre Konstruktion ist nach dem Urtheil eines der ersten Techniker sehr solid, zweckmäßig und den Anforderungen an eine gute Feuerspritze entsprechend, daher ich mich veranlasst sehe, die Leistungen des Herrn Kury in diesem Fache anzuerkennen.

Den 4. Dez. 1847.

Stadtschultheißenamt.
Schuldt.
vt. R. Oberamt Calw.
Smelin.

N e u w e i l e r.

Oberamt Calw.
(Holzverkauf).

Die Parzellen-Gemeinde der Berge-
orte verkauft am

Montag den 13. d. M.

Mittags 12 Uhr

im Wirthshaus zu Michelberg unge-
fähr 220 Stück Langholz von den
90er Tannen abwärts, und ca. 60
Stück Sägkloze, im öffentlichen Auf-
streich, wozu die Liebhaber höflich
eingeladen werden.

Den 3. Dez. 1847.

Schultheiß Seeger.

N e u w e i l e r.

(Liegenschaftsverkauf).

Am

Dienstag den 4. Jan. 1848

Nachmittags 1 Uhr

wird dem Andreas Zisse, Bauer da-
hier folgende Liegenschaft im Exeku-
tionswege im Wirthshaus zum Lamm-
dahier verkauft:

Gebäude:

Eine zweistöckige Behausung,
Scheuer, Stallungen und ge-
wölbten Keller unter einem
Dach;

Ein Back- und Waschhaus mit
Holzschopf.

Acker:

14 Mrg. in den Hausäckern.

Wiesen:

1 Mrg. 1 $\frac{1}{2}$ Brtl. 13 $\frac{1}{2}$ Rth. im
Gießbrunnen; $\frac{1}{2}$ Mrg. 17 Rth. in den Mühl-
wiesen;1 Mrg. 1 Brtl. 17 Rth. im Gol-
lenbach; $\frac{1}{4}$ an 1 Mrg. Garten; $\frac{1}{2}$ an 13 Mrg. Wald.

Liebhaber, hier unbekannte mit
Prädikat und Vermögenszeugnissen
versehen, werden hiemit eingeladen.

Den 3. Dez. 1847.

Schultheiß Seeger.

H i r s a u.

(Kostgänger).

Wer einen Mann, welcher mit
häuslichen Geschäften z. B. auch
mit Futterschneiden umgehen kann,
in Kost aufnehmen will, der wende
sich bis zum 12. d. M. mündlich
oder schriftlich an das hiesige Schul-
theißenamt.

Dem Wenigstnehmenden wird viel-
leicht bis dorthin zugesagt werden.
Auch auf ein Bauerngut paßt der-
selbe, weil er solche Geschäfte gut
versteht.

Den 4. Dez. 1847.

Gemeinderath.

S t a m m h e i m.

(Stockholzverkauf).

Das am 13. d. M. im Renthei-
merberg verkaufte bereits ausgegra-
bene Stockholz im sogenannten
Sandweg kommt wegen zu geringen
Erlöses nächsten

Freitag den 10. Dez.

Nachm. 9 Uhr

zum Wiederverkauf.

In demselben Walddistrikt wer-
den gleichzeitig auch 3 Stück
tannene Sägkloze im Aufstreich ver-
kauft.

Die Zusammenkunft ist beim Rent-
heimer Steeg.

Den 6. Dez. 1847.

R. Revierförster
Wild.

Oberamtsgericht Calw.

(Gläubiger Aufruf).

In nachgenannten Sachen wird
die Schuldenliquidation zu der be-

zeichneten Zeit vorgenommen wer-
den. Man fordert deshalb die Gläu-
biger unter Verweisung auf die wei-
tere Bekanntmachung im schwäbi-
schen Merkur hiemit auf, ihre For-
derungen gehörig anzumelden.

1) Johann Friedrich Binder, Bä-
cker und Fuhrmann in Calw,
Montag den 3. Jan. 1848
Vormittags 9 Uhr.

2) weil. Johann Friedrich Röhm,
gewesenen ledigen Maures in De-
ckenpfronn,

Freitag den 17. Dez. 1847

Vormittags 9 Uhr.

Den 29. Nov. 1847.

R. Oberamtsgericht.

Ebensperger.

O b e r k o l l b a c h.

(Gebäude- und Liegenschaftsverkauf).

Auf oberamtsgerichtliche Anord-
nung wird dem hiesigen Bürger
und Bauern Adam Kalmbach am

21. Dez. d. J.

Mittags 12 Uhr

nachstehende Gebäude und Liegen-
schaft im Exekutionswege verkauft
werden:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus
mit Stallungen eingerichtet;

2) eine einzelnstehende Scheuer;

3) Keller mit Obergebäude;

4) ein Backhaus;

5) ca. 1 Brtl. 41 $\frac{5}{10}$ Rth. Hof-
raum;6) ca. 1 $\frac{1}{2}$ Mrg. Garten beim
Haus und alda 2 Mrg. Aker
neben dem Garten;7) ungefähr 6 Mrg. Wiesen die
Spiegelbrunnerwiese genannt;8) ungefähr 19 Mrg. Aker der
Hausaker genannt.Bei vorstehendem Haus- und Gü-
terverkauf befindet sich auch
Bau- und Brennholz, Gnaden-
Gerechtigkeit.

Die Kaufliebhaber haben sich an
obigem Tage auf hiesigem Rathsz-
immer einzufinden, daher sich un-
bekannte Kaufliebhaber mit obrig-
keitlichen Zeugnissen über Prädikat
und Vermögen auszuweisen haben.

Den 22. Nov. 1847.

Schultheiß Schnürle.

U n t e r r e i c h e n b a c h.

Gerichtsbezirk Calw.

Aus der Gantmasse des jung
Heinrich Gengenbach, Flößer da-
hier ist zum Verkauf ausgesetzt:

Die Hälfte an einer zweistöckigen
Behausung sammt Scheuer un-
ter einem Dach im untern Dorf;
Anschlag 700 fl.

Die Versteigerung findet am

21. Dezember d. J.

Mittags 12 Uhr

auf hiesigem Rathszimmer statt, wo-
bei die Verkaufsbedingungen bei
der Verhandlung näher bekannt ge-
macht werden.

Den 22. Nov. 1847.

Schultheißenamt.

Erhart.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

(Spielwaaren-Empfehlung).

Kinderspielwaaren in schöner Aus-
wahl so auch Puppen-Köpfe und
Körper empfehle ich unter Zusiche-
rung billiger Preise zur gefälligen
Abnahme bestens.

J. J. Desterlen.

Calw.

(Spielwaaren-Empfehlung).

Kinderspielwaaren in größter Aus-
wahl empfiehlt unter Zusicherung
der billigsten Preise

Theoder Feldweg.

Calw.

Donnerstag den 9. Dez. Abends
7 Uhr ist eine Besprechung über
die bevorstehende Stadtrathswahl
im Hause des Herrn Bierbrauers
Bühler in der Ledergasse, wobei je-
der stimmfähige Bürger willkommen
sein wird.

Calw. Nächsten Sonntag sowie
die ganze Woche über sind frische
Langenbroteln zu haben bei

Witwe Hammer.

Hirsau und Ernstmühl.

(Wirthschafts-Empfehlung).

Die von Herrn Pfommer durch
mich erkaufte Wirthschaft zum An-
ker habe ich bereits eröffnet und be-

eile mich das verehrliche Publikum
zum wohlwollenden Zuspruch ziem-
lichst zu bitten. Ich werde
durch reelle und billige Bedienung
das Zutrauen zu erhalten, mich be-
mühen und bitte um gefällige Be-
rücksichtigung meiner Empfehlung.

Den 6. Dez. 1847.

E. Theodor Keppler
zum Anker.

Calw.

Einen einspännigen Droschken-
schlitten, 1 zweispännigen Familien-
schlitten, 2 Bernerwägelin, und 1
Bischöfen beschlagnahmten Holzschlitten
hat billig zu verkaufen

Wagner Kaufmann d. ä.

Calw.

Unterzeichneter ladet zur Mezel-
suppe auf heute Abend ergebenst ein.

Wöhrle J. Trauben.

Calw.

Mezelsuppe.

Auf nächsten Samstag den 11.
dieß ladet zur Mezelsuppe freund-
lich ein

Stroh J. Kronprinzen.

Calw.

Bezirks- Wohlthätigkeits Verein.

Der Ausschuss versammelt sich am
nächsten

Donnerstag den 9. d. M.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause.

Die Mitglieder werden gebeten,
gewiß zu erscheinen.

Den 7. Dez. 1847.

Vorstand.

D a c h t e i l.

Es ist kürzlich ein Bastardhund
weggelaufen, derselbe hat eine wei-
ße Kehle und weiße Vorderfüße; der
wirkliche Besitzer wolle denselben an
Schultheiß Eisenhardt oder an
Gipser Staudenmayer in Calw
abgeben.

Stuttgarter allgemeine Ren- ten-Anstalt.

Der Schluß des 15. Jahresvereins
findet am 31. Dezember l. J. statt.

Es ergeht nun eine Einladung an
Jeden, welche durch den Bei-
tritt zu dieser Anstalt sich oder den
Ibrigen eine Versorgung verschaffen
wollen, ihre Aufnahme hier oder bei
den betreffenden Agenturen vor Ablauf
dieses Termins bewirken zu wollen,
indem die Einlagen schon vom 1.
Januar 1848 an in den Genuß der
Rente treten.

Jede Einlage von 100 fl. gewährt
eine sofort zahlbare Rente, deren
anfängliche Größe nach dem Alter
sich richtet, nach und nach steigt,
bis sie für die Längstlebenden eine
Höhe von 300 fl. erreicht hat, wel-
cher Betrag alsdann alljährlich zahl-
bar wird. Von Einlagen in gerin-
gerem Betrag wird die Rente nicht
baar ausbezahlt, sondern so lange
gutgeschrieben, bis dieselben gleich-
falls auf 100 fl. angewachsen sind,
alsdann beginnt die Ausbezahlung
der ebenso allmählig wachsenden
Rente; es kann daher mit einer
Einlage von nur 10 fl. für die Längst-
lebenden eine jährliche Rente von
300 fl. erreicht werden.

Durch zweckmäßige Einrichtung
bietet somit diese Anstalt das sicher-
ste Mittel an die Hand, die Pflich-
ten, für die Zukunft der Angehörigen
zu sorgen, mit geringeren Opfern
zu erfüllen, um so mehr, als bei
frühzeitigem Ableben der Mitglieder
alles baar eingelegte Kapital abzüg-
lich der erhobenen Renten wieder
zurückbezahlt wird.

Die Verwaltung des Instituts,
welches ein Dotationskapital von
über 1,600,000 fl. besitzt, steht un-
ter der Oberaufsicht der K. Staats-
regierung und unter Kontrolle eines
Ausschusses von Mitgliedern der An-
stalt.

Die Besitzer der seit 1. Januar
1846 fälligen Coupons werden ge-
beten, dieselben noch vor Ende die-
ses Jahres einzusenden, ebenso wol-
len die bei der letzten Verloosung
betheiligten noch rückständigen theil-
weisen Aktien zur Gutschrift des
Verloosungsgewinnes vor 31. De-
zember d. J. eingereicht werden,
widrigenfalls die betreffenden Aktien
aus dem Verein gelöscht würden.

Die etwa erfolgten Todesfälle von

Mitgliedern sind Behufs der Rückgewährung sofort anzumelden und die Aktienurkunden sammt Todtschein hieher vorzulegen.

Zuzahlungen auf theilweise Aktien, welche noch bis zum 31. Dezember dieses Jahrs geleistet werden, treten vom 1. Januar nächsten Jahres in Zins, worauf die Betheiligten in ihrem eigenen Interesse aufmerksam gemacht werden.

Calw, 17. Nov. 1847.

Im Namen der Direktion der allgemeinen Renten-Anstalt: der Agent: F. Georgii.

Zeitung für Landleute.

Die Schweizer Soldaten können jetzt ihre Weihnachtsfeiertage friedlich zu Hause feiern und ihren Kindern vom Krieg erzählen, da auch der letzte der widerspenstigen Kantone (Wallis) sich unterworfen hat. — Am frohesten sind darüber die Basler Lebkuchenmänner, die um ihrer Lebkuchen willen so sehr gegen den Krieg waren: „wer soll sie denn backen und essen?“ frugen sie. — Wenn aber die Schweizer mit einander fertig sind, so ist's noch gar nicht aus: denn dann kommen die fremden Herren Diplomaten, und wollen bei der Regulirung der innern Angelegenheiten der Schweiz auch ein Wort mitreden; angesagt wenigstens ist ihr Besuch schon. — Alles ist über die feigen Anstifter des Kriegs, über Siegwart Müller und Meyer empört. Schon vor dem Kampf hatten die Herren aus Vorsicht heimlich ein Dampfschiff nach Winkel bestellt, und noch während des Entscheidungskampfes, als das Zünglein der Waage sich zum Vortheil der Eidgenossen zu neigen schien, bestiegen sie

so schnell das Schiff, daß sie in der Eile die ganze eidgenössische Bundeskasse mit 500,000 Franks und noch mancherlei fremdes Eigenthum, z. B. Kanonen, die Nonnen eines Klosters u. dergl mit einpackten. Um schneller fortzukommen, nahmen sie auch die besten Pferde mit auf das Schiff und ritten mit Dampf davon. In Uri wurde ihnen das Geld abgenommen und nach Luzern zurückgeschickt. Die Herren selbst aber ritten rasch immer weiter nach Wallis hinauf und brauchten keine Sporen, weil die Angst der Reiter die Pferde trieb. Sie haben ein paar hundert Tode und Verwundete und außerdem viel Unheil, das unvermeidlich im Gefolge des Krieges ist, auf ihrem Gewissen. Als der sonderbündische General Calio-Soglio, ein Neapolitaner, ihre feige Flucht erfuhr, sprach er laut aus, daß er nie den Oberbefehl übernommen hätte, wenn er hätte ahnen können, daß er's mit solchen Schurken zu thun hätte. In Luzern ist eine provisorische Regierung eingesetzt und in einer Volksversammlung die sofortige Ausweisung der Urheber des Kriegs, der Jesuiten, für alle Andern vollständige Amnestie beschlossen worden. Der früher geflüchtete Dr. Steiger hat das Wort geführt. Die Jesuiten in Freiburg hatten's mit ihren Gegnern anders zu machen gedacht, wie die 3000 Stricke verrathen, die in ihrem Pensionat gefunden wurden. Knoten und Schlinge waren schon gemacht. Schade daß sie die eigenen Köpfe, die sie zum Probiren hineingesteckt hatten, zu schnell herausgezogen haben. Die Haltung und edle Mäßi-

gung der Eidgenossen ist nicht genug zu ehren.

In der Weimar'schen Zeitung ist ein artiger Verstoß zu lesen: es ist nemlich unter die Rubrik: Zu vermieten: selgendes Avertissement gestellt worden: Beste Nürnberger Lebkuchen bei

Wilhelm Pöfke.

Fankt ich gedenkt die Insel Corsika stark zu befestigen. Man hofft, daß noch etwas von der Größe Napoleons in seinem Heimathlande steckt und will deshalb Truppen dahin schicken, die gelegentlich auch Italien im Auge haben sollen.

Der König von Bayern hat seinen Landtag wieder entlassen, nachdem er die Hauptaufgabe: Ausbringung von Geldmitteln zum Fortbau der Eisenbahnen, gelöst hat. Nach der Beendigung des Landtags hat sich das bisherige Ministerium aufgelöst und ein anderes gebildet, an dessen Spitze der vormalige Minister, Fürst Wallerstein, steht. Die Zukunft wird lehren.

Kurs für Goldmünzen.

Fester Kurs.

Württembergische Dukaten vom Jahr 1840 — 42 5 fl. 45 fr.

Veränderlicher Kurs.

Andere Dukaten 5 fl. 36 fr.

Neue Louisd'or 11 fl. — fr.

Friedrichsd'or 9 fl. 45 fr.

Holländische ZehnGuldenStücke 9 fl. 57 fr.

ZwanzigFrankenStücke 9 fl. 30 fr. Stuttgart 2 Dez. 1847.

K. Staatskassenverwaltung.

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.